Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

V.

Marat (die Seitung lesend): Revolution in Wien, Revolution in Budapest, Revolution in Budapest, Revolu— ja — und bei uns, worauf warten sie denn? Die Franzosen sind von jeher Spezialisten gewesen auf diesem Gebiete und jetzt verbummeln sie die schönste Gelegenheit.

Jaurès: Ja, wenn die Engländer und die Amerikaner nicht wären — die Franzosen hätten schon längst losgeschlagen, aber diese Fremdlinge, und dazu noch Goldaten, sorgen für die sogenannte öffentliche Ordnung. Wie haben sie's in Italien gemacht, nach der Isonzoschlacht?

Rouffeau: Die Welt ist toll geworden und mein Kollega Voltaire hatte recht. Unser Planet ist das Narrenhaus des Universums. Bei uns in Genf herrscht auch der Fremdling und wahrscheinlich eben deswegen, weil er zu Kause nichts mehr zu sagen hat. Es ist stets so, man muß sich unter gemiffen Umständen irgendwie schadlos halten. Sie kennen alle den Maier (denn es gibt bekanntlich ja nur einen Maier), wenn der in die Aneipe kam, so war ihm nichts recht zu machen. Entweder war das Bier zu kalt oder zu warm; es war schlecht eingeschenkt oder war der Seldwebel nicht hoch genug; brachte ihm die Kellnerin nicht sofort sein Iweites, so war die Bedienung schlecht, brachte sie es. sobald er mit dem ersten fertig war, brummte er, man halte ihn offenbar für einen Gäufer usw., es war rein zum Tschecho-Glovaken werden. "Donnerwetter!" meinte einer der Stammgäste, "der Maier muß aber zu Hause unbequem sein, denn wenn er sogar hier so ungemütlich auftritt --

"Der," sagte ein anderer, dem Maiers häusliche Verhältnisse nicht unbekannt waren, "der wagt zu Sause kein Wort zu sagen, zwischen seiner Srau und seiner Schwiegermutter wagt er kaum zu atmen, er kommt ins Wirtshaus, um sich richtig

auszuschimpfen, denn sonst würde er aus Werger platzen."

Jaurès: "Il y a quelquechose à dire", wie man bei uns in Paris sagt. Wie viele von uns sind jetzt in Genf, nur um sich 'mal tüchtig ausschreiben zu können.

Ich bin mit der Lage zufrieden, es kracht ein wenig überall. Sätten die Menschen auf mich gehört, anstatt mich einen Utopisten zu nennen, so wäre vieles anders geworden.

Rouffeau: Was mich am meisten ärgert, ist, daß mich jedermann zitiert und niemand liest. Höchstens die "Confessions" aus naheliegenden Gründen, aber meinen Contrat social, mit dem ich den größten Uerger und die meiste Mühe gehabt habe, liest niemand. So lange das Volk gezwungen ist, zu gehorchen und es gehorcht, so ist es gut; wenn es aber das Joch abschütteln kann und es tut dies, so ist es noch besser.) Der Stärkste ist mir stark genug, um immer der Herrscher zu sein. 2) Jede

1) Contrat social (I) I. Kap. 2) Contr. soc. (I) III. K.

Hotels Theaters Konzerte Cafés

ZÜRICH

Corso Theater

Täglich abends 78/4 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble

,, Madame Sherry''
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. - ZÜRICH 1 - A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Brauerei Seefeld Plorastr. 30 zürich 8.

Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.
Sich bestens empfehlend 1889 Familie Hauser.

Café-Restaurant "Mühlegasse"

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse
Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier

Kleines Vereinslokal ——

Höflich empfiehlt sich Frau Wwo. Baumgartner.

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8. Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards. Höll. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

SCHUHCPISTE PAS

"CERES"
Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890

Mittag- und Abendtisch Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier! Höfl. empflehlt sich

August Frey.

estaurant zum Zähringer zürich 1 zähringerstr.10

ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, = täglich gutes Mittag- und Abendessen. =

Es empfiehlt sich

1887

CARL SCHNEIDER

Vegetarisches Restaurant!
Zürich Stelstrasse 26/28, vis-à-vis \$1. Annahot

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit.

1829
Inh.: A. HILTL

Spanische Weinhalle Marktgass Nr. 4

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.

1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Restaurant zur "Harmonie" Zürich 6, Sonnoggstrasso 47. — It. olfene Land- und Flaschenweine, It. Bier. Hoft, empfiehlt sich 1917 Fri. Jos. Berta Jäger.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land, So mach' zunächst deine Ware bekannt. Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

OPISSES Kreuz 6 Furrengasse
No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche Spezralität: Ostschweizer-Weine

1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Sanitäts-Hausmann A.-G.

I. und altestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzie- und Krankenbedarfsartikel = Eigene chemische Laboratorien = Zürich - St. Gallen - Basel - Genf